

# Neue Veranstaltungshalle in Heddernheim

Die Raumfabrik soll für Konzerte, aber auch für Firmen und Privatleute nutzbar sein

Mit der Raumfabrik entsteht derzeit im Stadtteil Heddernheim eine neue Veranstaltungshalle. Noch in diesem Jahr soll der Umbau einer ehemaligen Fabrikationshalle auf dem Gewerbeareal „Hedderheimer Höfe“ abgeschlossen sein und das Gebäude für Kulturveranstaltungen, aber auch für Firmenevents, Foto- und Filmproduktionen oder private Feierlichkeiten zur Verfügung stehen.

Bauherr der Raumfabrik ist die in Hamburg sitzende Gesellschaft H3 Hedderheimer Höfe, die Ende des Jahres 2011 das etwa 12000 Quadratmeter große, sechs Gebäude umfassende Areal einer früheren Metallwarenfabrik übernommen hat und seitdem zu einem Zentrum für Kultur, Bildung, Gewerbe und Sport ausbaut. Wie Nicole Harloff, Geschäftsführerin der Gesellschaft gestern sagte, sind mittlerweile neunzig Prozent der gesamten Nutzflächen von 10 800 Quadratmetern an verschiedene Interessenten vermietet. Das gebe die wirtschaftliche Sicherheit, um das lange geplante Konzept einer für verschiedene Zwecke nutzbaren Halle in die Tat umzusetzen und die wohl gut eine Million Euro teure Sanierung der Fabrikationshalle abzuschließen.

Das Gebäude hat in den vergangenen zwei Jahren ein neues Dach samt einer Akustikdecke und vor allem auch einen neugegossenen Fußboden erhalten. Sie bietet knapp 750 Quadratmeter Nutzfläche, ist im Mittelschiff neun Meter und in den Seitenschiffen drei Meter hoch. Wie Harloff und Stephan Enders, zuständig für die Vermarktung der Raumfabrik, sagen, kann die Halle später Platz für 600 bis 800 Besucher bieten.

Derzeit ist sie für maximal 199 Gäste zugelassen, in Zusammenarbeit mit dem Bauamt und Brandschutzexperten wird aber schon an den Voraussetzungen gearbeitet, die Kapazitäten erweitern zu

dürfen. Außer der ebenerdigen Veranstaltungsfläche bietet die Halle noch Räume im ersten Stock und im Keller, die ebenfalls nach einer Sanierung für Ausstellungen, Lesungen, Weinpräsentationen und anderes mehr zur Verfügung stehen sollen.

Für Weinverkostungen fände sich eine Expertin im Team der Raumfabrik. Serkan Müller, Restaurantfachfrau und Sommelière mit reichlich Erfahrung in der Sternegastronomie und -hotellerie, wird im Herbst auf dem Areal der Hedderheimer Höfe, wenige Schritte von der Halle entfernt, ein Bistro eröffnen, das auch den Barbetrieb der Halle übernimmt und für das Catering bei Events sorgen könnte.

Für die kulturelle Nutzung der Halle hat Stephan Enders schon Kontakt zu Vereinen in Heddernheim und zu verschiedenen Konzertveranstaltern in Frankfurt aufgenommen, für welche die direkt an der U-Bahn-Haltestelle Hedderheimer Landstraße gelegene Raumfabrik eine zusätzliche Spielstätte sein soll. „Wir verstehen uns als Ergänzung zum schon bestehenden Angebot“, sagt Enders, der die Halle als geeignet für Konzerte der Genres Jazz, Folk, Pop und Singer/Songwriter, aus Lärmschutzgründen aber weniger tauglich etwa für Metal bezeichnet. Das erste bestätigte Konzert mit Lilly Among Clouds am 17. November ist denn auch von sanfter Natur.

*cfr.*



Alte Halle, neu: Die Raumfabrik war früher eine Fertigungshalle.

Foto Wöngé Bergmann

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 10. April 2019